



KONTAKT

Brackwede
Susanne Lahr
(0521) 48955-21
E-Mail: brackwede@nw.de

Senne / Sennestadt
Silke Kröger
(0521) 48955-23
E-Mail: senne@nw.de

**Travestraße:
Ausbau startet**

■ **Sennestadt (SL).** Die Bauarbeiten zur Fahrbahnerneuerung der Travestraße beginnen nach Informationen der Stadt an die Anlieger am Dienstag, 4. Oktober. Die Strecke wird in drei Abschnitten erneuert: der erste geht von der Rheinallee bis zur Zufahrt des Hallenbades, der zweite von der Zufahrt des Hallenbades bis zu Haus Nummer 19 und der dritte Abschnitt dann von dort bis zur Elbeallee.

Die Travestraße wird während der Bauarbeiten voll gesperrt. Im jeweiligen Bauabschnitt werden die Anliegergrundstücke zum Teil nur beschränkt erreichbar sein. Die Zufahrt zum Hallenbad soll jedoch während der gesamten Bauphase gewährleistet sein. Die Bauarbeiten werden von der Firma Kemna Bau ausgeführt.

Beim Ausbau fallen Anliegerbeiträge an, die nach Auskunft der Stadt ungefähr zwei Jahre nach Fertigstellung beziehungsweise Abnahme der Straße erhoben werden.

Auch Buslinien sind von der Baumaßnahme betroffen. Wie MoBiEl mitteilt, werden die Buslinien 30, 81, 132, 135, 237, 238 und N6 ab Dienstag, 4. Oktober (Betriebsbeginn) bis voraussichtlich Freitag, 2. Dezember, umgeleitet. Aufgrund der Straßenbauarbeiten entfallen einige Haltestellen. Detaillierte Informationen finden MoBiEl-Fahrgäste im Internet unter: <http://www.mobiel.de/aktuelles/verkehrsinformationen/>

Halbtagesausflug zu Miele nach Oelde

■ **Sennestadt.** Die Sennestädter CDU lädt zum Halbtagesausflug zum Miele-Werk nach Oelde am Montag, 24. Oktober, ein. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Rewe-Markt. Nach der Werksführung ist die Rückkehr gegen 13 Uhr geplant. Die Ausflugskosten liegen bei 12 Euro pro Person. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bei Annette Dehmel, Tel. (05205) 21235.

Kreatives Angebot des Roten Kreuzes

■ **Brackwede.** Die Handarbeitsgruppe des Roten Kreuzes (DRK) sucht tatkräftige Unterstützung – von Damen und Herren. Eigene Ideen und Vorschläge sind erwünscht. Ob Laubsägearbeiten oder selbst gestrickte Strümpfe – alles kommt einem sinnvollen Zweck zugute. Die Runde trifft sich donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr an der Arnsberger Straße 15, Infos unter Tel. (0521) 41 08 81.



Neue Plakate, alte Glückstaler: Die Werbegemeinschaft, die in Kooperation mit dem Bezirksamt das Fest auf die Beine stellt, präsentiert die aufgefärbten Taler: (v. l.) Gustav Wiedey, Yvonne Blaume, Frank Oesterwinter, Kathrin Sorge (Bezirksamt) und Rainer Gurrulat. FOTO: LAHR

Die Rückkehr der Glückstaler

Volksfest: Glütata finden zum 42. Mal statt. Mehr als 100 Aussteller und Schausteller. Hauptstraße wird wieder zur Flaniermeile, Bühnenprogramm auf Treppenplatz

Von Susanne Lahr

■ **Brackwede.** Es wird eine Renaissance geben: Zu den 42. Brackweder Glückstaltertagen – kurz Glütata genannt – kommen die Glückstaler zurück. Darüber hinaus hat sich die veranstaltende Werbe- und Interessengemeinschaft (WIG) weitere Änderungen überlegt, die die Glückstaltertage noch attraktiver machen sollen. Zur Veranstaltungsmesse werden Hauptstraße, Kirch- und Treppenplatz sowie die Treppenstraße vom 7. bis 9. Oktober.

Es brauchte nach den Worten des WIG-Vorsitzenden Gustav Wiedey nur eines Ganges in den Keller, um die Glückstaler zu neuen Ehren kommen zu lassen. „Das sind die Originale, die vor 42 Jahren angeschafft worden sind“, sagt Wiedey und lacht. In gemeinschaftlicher Fleißarbeit hat sie der WIG-Vorstand mit neuen Aufklebern versehen. In diesem Jahr sind die Glückstaler blau, fortan sollen sie in wechselnden Farben den Brackwedern und anderen Be-

suchern der Glütata Glück bringen. Am WIG-Stand können die Taler, die in jenen heimischen Geschäften, die die Glütata unterstützen, verteilt werden, gegen Gewinnlose eingetauscht und direkt in die Ziehungstrommel gegeben werden. Je zehn Gewinne werden an Anwesende am Samstag und Sonntag um 16 Uhr verlost.

Zentraler Ort des Geschehens ist in diesem Jahr die

Restkarten

◆ Der Glütata-Flohmarkt findet am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Oktober jeweils ab 11 Uhr auf dem Parkplatz des Modehauses Kolck und auf der Normannenstraße statt.

◆ Nach Auskunft von Yvonne Blaume aus dem WIG-Büro gibt es noch Restkarten für Trödler. Diese sind in der Sparkasse an der Hauptstraße erhältlich.

Bühne auf dem Treppenplatz, drum herum Pagoden- und Festzelte, in denen sich die Besucher kulinarischen Genüssen hingeben und der vielfältigen Live-Musik lauschen können. Die Treppenstraße als Fußgängerzone verwandelt sich in ein Kinderparadies, in dem unter anderem Puppentheater, Spielmobil und Märchen-Tipi zu finden sein werden.

Richtung Norden ist der Kirchplatz erstmals als Ausstellungsort für örtliche und regionale Hand- und Kunsthandwerker vorgesehen. „Gerade die heimischen Handwerker könnten sich bei dieser Gelegenheit gut präsentieren“, sagt Gustav Wiedey. Wohl wissend, dass es angesichts voller Auftragsbücher nicht ganz einfach wird, viele Aussteller zu gewinnen. Aber die Glütata sollen nach Ansicht des Vorstandes mit dieser kleinen Wirtschaftsschau ein neues Standbein bekommen. „Wir möchten das auf alle Fälle ausbauen.“

Beliebt und bewährt ist die Hauptstraße als Flaniermeile

der Glückstaltertage, vor allem am verkaufsoffenen Sonntag. „Hier haben wir uns um eine möglichst variantenreiche Auswahl der Schausteller bemüht und bei der Verteilung der Stellplätze ebenfalls auf die Mischung geachtet“, betont Frank Oesterwinter, 2. Vorsitzender der WIG.

Zurück auf dem Parkplatz hinter den „Vier Taxibäumen“ ist der Autoscooter, der dort jahrelang nicht hatte stehen dürfen. Der Glütata-Flohmarkt wird den Kolck-Parkplatz und die Normannenstraße bevölkern und der Bereich in Höhe der Post wird zur Autostraße, auf der verschiedene Brackweder Autohäuser aktuelle Modelle präsentieren.

Mehr als 100 professionelle Aussteller und Amateure kommen zur größten Außenveranstaltung außerhalb der Bielefelder City. Dies sei auch nur dank der tatkräftigen Unterstützung des Brackweder Bezirksamtes möglich, betont Gustav Wiedey, der sich jetzt nur noch schönes sonniges Herbstwetter wünscht.

Landschaften voller Abgründe

Kleinkunstbühne: Die fränkische Kabarettistin Mia Pittroff gastiert im Zweischlingen.

Ihre Version von Helene Fischers „Atemlos“ auf der Blockflöte ist der gefeierte Höhepunkt

■ **Quelle (tch).** Wie gratuliert man jemandem zu seinem 65. Geburtstag? Vor dieses Problem sieht sich Mia Pittroff gestellt, unterwegs von ihrer Wahlheimat Berlin über Köln nach Bayreuth, wo es Mutterns 65. Geburtstag zu feiern gilt. Keine leichte Aufgabe, immerhin „rückt spätestens dann doch thematisch einiges näher wie Krankheit und der Tod“, sinniert die 33-Jährige.

So beginnt „Ganz schön viel Landschaft hier“, das zweite Solo-Programm der fränkischen Kabarettistin, das am Samstag im Zweischlingen zu erleben war. Wobei recht schnell klar wurde, dass die Landschaften einer Mia Pittroff auf dieser fiktiven Reise voller Abgründe und Absurditäten stecken, die sie mit feinsinnigem Humor ausleuchtet und offenlegt.

Ganz gleich ob Wadentattoo, der Handy-Wahn, ewig jung gebliebene Senioren, „die den Endspurt ihres Lebens als Leistungssport betreiben“,

oder die unterschiedlichen Deo-Typen („Roller oder Sprüher“): Worauf auch immer die Pittroff den Fokus ihrer scharfen Beobachtungen lenkt, erst seziert sie die Themen, dann werden sie reflektiert. Dabei kommt die Künstlerin ohne Haudrauf-Pointen aus. Ihre Show lebt eher von dem Charme, der sich daraus entwickelt, dass die Reisende

auch immer ein wenig erschrocken über das zu sein scheint, was ihr gerade so durch den Kopf geht.

So wird die Entsorgung des Walnusslaminats, jenes „Holzboden mit Depression“, schnell zu einer Trauerkundgebung oder der QR-Code auf dem Bahnticket mal eben zu einem „Schachbrett auf Ecstasy“. Zudem vermag die Pit-

troff auch noch wunderbar zu singen, was sie mit Liedern über die sozialen Netzwerke und den Wellness-Wahn eindringlich demonstrierte.

Das Beste kam zum Schluss: Da griff die Kabarettistin zur Blockflöte und spielte Helene Fischers „Atemlos“. Eine schönere Parodie auf dieses Werk hat es vermutlich noch nicht gegeben.



Feine Beobachterin: Mia Pittroff am Samstag bei ihrem Auftritt im Zweischlingen. FOTO: TAREK CHAFIK

Nightwash ausverkauft

◆ Die nächste Kabarettveranstaltung im Zweischlingen findet bereits am Mittwoch, 28. September, statt.

◆ Einlass in den Nightwash-Waschsalon an der Queller Straße bekommen ab 19.30 Uhr aber nur all jene, die bereits eine Eintrittskarte haben.

◆ Die Veranstaltung ist ausverkauft. (SL)

Falscher Wasserwerker unterwegs

■ **Brackwede.** Ein Trickdieb hat am Freitag eine 96-jährige Brackwederin in ihrer Wohnung an der Rostocker Straße bestohlen. Der vermeintliche Handwerker klingelte gegen 10 Uhr an der Wohnungstür der Seniorin und gab vor, den Wasserdruck in der Wohnung kontrollieren zu müssen. Die Mieterin ließ den unbekanntem Mann in die Wohnung und zeigte ihm das Badezimmer.

Dort sollte die 96-Jährige auf Anweisung des Handwerkers das Wasser mehrere Minuten laufen lassen. Diese Zeit nutzte der Täter, um die Wohnung nach Wertgegenständen zu durchsuchen. Er entwen-

dete unbemerkt Bargeld und Schmuck und verabschiedete sich anschließend artig. Den Diebstahl stellte die Rentnerin kurz darauf fest.

Bei dem vermeintlichen Handwerker soll es sich um einen ausländischen Staatsbürger mit dunkler Kleidung gehandelt haben.

Die Polizei rät, keine fremden Personen in die Wohnung zu lassen. Nur Handwerker, die man selbst bestellt hat, oder die von der Hausverwaltung angekündigt wurden. Hinweise zu dem Trickdieb nimmt das Kriminalkommissariat 13 unter Tel. (0521) 5450 entgegen.

Einladung in die neue Kita

■ **Sennestadt.** Die evangelische Matthias-Claudius-Kita ist von der Comeniuschule zurück zum alten Standort in das neu gebaute „Quartier Elbeallee“ gezogen. Am Matthias-Claudius-Weg 4 sind jetzt 54 Kinder im Alter von null bis sechs Jahren in drei pädagogischen Gruppen untergebracht, die von 13 pädagogischen Fachkräften betreut und begleitet werden. Seit Juni

wurde die Kita auch wieder erfolgreich als ökumenisches Familienzentrum zertifiziert und ist Verbund-Kita mit der katholischen Kindertageseinrichtung St. Thomas Morus an der Rheinallee 48. Zum Kennenlernen sind alle Sennestädter zu einem Tag der offenen Tür unter dem Motto „Kürbis & Co.“ eingeladen. Und zwar am Freitag, 7. Oktober, von 15 bis 17 Uhr.



Den Drachen gebändigt: Nicola Klei (v. l.), Helena Arnold und Torben Kocinski gehören zum Team, das sich mit der Frage befasst hat, wohin die Vereinsbeiträge des Herforder Eishockeyclubs Ice Dragons fließen. FOTO: NW

Studierende gehen innovative Wege

Econ-Tag: Wirtschaftsfachschule am Rempel-Berufskolleg präsentiert Praxisprojekte

■ **Brackwede.** Ein riesiger knallroter Drache schlendert durch die Flure des Rudolf-Rempel-Berufskollegs (RRBK). Es ist das Maskottchen des Herforder Eishockeyvereins Ice Dragons, das die Besucher einlädt, dorthin zu gehen, wo die Ergebnisse des Projekts vorgestellt werden, bei dem es um die Berechnung und die Verwendung der Vereinsbeiträge geht.

98 Studierende der Wirtschaftsfachschule des RRBK stellten unter dem Motto „Innovative Wege gehen“ am sogenannten Econ-Tag (engl.: economy concepts) die Ergebnisse von 25 verschiedenen Projekten vor, die sie in den Bereichen Marketing, Personalwesen, Logistik und Rechnungswesen gemeinsam mit regionalen Partnern aus Wirtschaft, Vereinen und Verbänden erarbeitet haben.

Mit roten Plastikfliegen an den Hemdskragen machen die Studierenden eines Projekts auf sich aufmerksam, bei dem sie die Markttafelung eines Start-Up-Unternehmens im Bereich 3D-Druck unterstützen. Die Fliegen entstanden selbstverständlich auch aus dem 3D-Drucker und konnten vor Ort für die Besucher hergestellt werden. „Unser Fokus lag aber auf den Vermittlungsmöglichkeiten von Body-Scan und 3D-Figurendruck im Consumer-Bereich“, erklärt Julien Rauch von der Projektgruppe. Weiter schildert er, dass diese Technik leider noch so teuer ist, dass mehr als 50 Prozent der Teilnehmer eine Umfrage den realisierbaren Preis für eine Body-Scan-Figur als zu hoch einschätzen. Hier sei ein wichtiges Handlungsfeld im Marketingbereich.

Ein anderes Projekt untersuchte für einen Hersteller von Polstermöbeln mit Produktionsstätten in Polen die Transportkosten bei der „Frei Haus“-Lieferung. Die drei Studentinnen, die dieses Projekt bearbeiteten, fanden heraus, dass die realen Kosten im Durchschnitt deutlich höher sind, als die kalkulierten Transportkosten. Sie erarbeiteten Lösungswege für einen kostengünstigeren Transport, wie zum Beispiel die Nutzung von Frachtbörsen oder die systematische Suche nach Vertragspartnern.

Der Econ-Tag bildete zum 17. Mal den Rahmen für die Präsentation der Praxisprojekte, die einen wichtigen Teil der Qualifizierung zum staatlich geprüften Betriebswirt darstellen. In Grußworten an die Veranstaltung gratulierte der Schuldezernent Dr. Udo Witthaus und der Geschäftsführer des Projektpartners Aubi-Plus, Heiko Köstring, den Studierenden zu ihren außergewöhnlichen Leistungen.